Begugepreis:

Bierteljährlich får Bed Ems 3 20. Bei ben Bonanftalten (einichl, Beftellgelb) 3 Mt. 27 Bf.

Seideint täglich mit Musachine ber Sonns unb Feiertage. Drud und Berlag von &. Chr. Sommer, Emler

(Rreis-Unzeiger)

Scitung (Lahn = Bote)

(Kreis-Zeitung)

Preife ber Angeigent Die einfpaltige Rleinzeite ober beren Raum 25 Bf Rellamezeile 75 Bf.

Chriftleitung und Gefcaftoftelle: Bab Gme, Romerftr. 96. Gernsprecher Rr. 7. Berantwortlich für bie Schriftleitung: Baul Lange, Bab Ems

Bad Emi den Unterlahnkreis.

Mr. 20

Bad Ems, Freitag den 24. Januar 1919.

71 Jahrgang

Giffelturm-Radrichten

Die griedifden Gebietoforbe ungen.

Baris, 21 3an. Die griechifche Abordnung auf ber Berfiebenotonferens bat gemäß ber Aufrage Ciemenconus, Des Berfiebuden ber gemferens, an die Bebollmächtigten, ein Schreiben an bas Gefretariat ber Ronferen; gelangen laffen, bem bie berichtebenen Webleteforberungen Griechenland. Rorbepirus, Thrazien, Aleinnsien, Sonftantinopel und be-ersient die Aegaischen Inseln bargelegt werden. Diese bon Bentzelos unterzeichnete Tentschrift ift an jeden einzelnen Bebollmadtlaten ber Griebensfonferena gerichtet.

Bebensmittelberjo onng Bofens.

Baris, 22 3an. Der oberfte Ratber Alfiferten fer bie Lebensmittelberjorgung billigte bie Berichlage bes Romitees bezüglich ber Schaifung bon Berbronngefommiffionen ber berbundeten Regierungen in trieft für die Abrialander, in Bufareft, in Lonftantinopel and in Bofen. Rach Entgegennahme eines Berichts über Die fririjde Lage ber Lebensmittelverforgung Bofene hat ber Rat an Marichall God einen Brief gerichtet mit ber Bitte, gemäß ben Bedingungen bes Baffen-Militandes unverzüglich Magnahmen zu ergreifen, um fiber Dangig ben Beg gu fichern jur Bergroviantierung ber Bebolferung mit ben notwendigften Lebensmitteln. Gerner find Dagregeln getroffen binfichtlich ber Lebensmittelberforgung Finnlands und bahingebend, daß Dentichland feine Berpflichtungen betreffent bie Berforsung ber ruffifchen Eriegsgefangenen einhalt.

Die Lebensmittelberforgung des Gifag auf dem Baffer wege.

Ronen, 22. 3an. Die erfte Reife bes Dampfidiffes Biffe be Baccarat bat die Berforgung bes Ffing durch ben Buffertveg eingeleitet. 160 Tonnen Baren find von Baris nach Strafburg in 12 Tagen beforbert worden. Die Ergebniffe find fehr ermutigend. Bald werben Det und bas Baarbeden birett mit Rouen, Lhon, Borbeaur und Marfeille funelle Bertehrsverbindungen haben.

Berichtigtes Wahlergebnis.

| Sozialbemofraten | 164 |
|-------------------------------|-----|
| Anabhangige Sozialbemofraten | 24 |
| Bentrum | 88 |
| Deutsche bemotratifche Barrei | 77 |
| Deurschnationate Bolfspariet | 34 |
| Deutsche Bolfspartei | 23 |
| Realtion \$108 | 11 |

Legte Nachrichten.

Erjat für die frangofifchen Schiffsverlufte.

Berlin, 23. Jan. Bie berlautet, berlangt Frankreich 20000 Tonnen beutichen Schifframmes als Erfat für die im Priege verlorene Tonnage.

Bestimmt eine burgerliche Mehrheit.

Berlin, 23. Jan. Trop ber noch bestehenden Unftar-beiten der Wahlstatistif steht fest, daß eine sozialistische Mehr-beit auch dann nicht besteht, wenn man die baberischen 4 Bauernbundler zu den Sozialdemokraten hinzurechnet.

Gin Butidverfud in Bortugal.

Liffabon, 23. 3an. Rad einer Reutermelbung find Saiffe nach Oporto, bein Hamptherde des robalistischen Butich-berjuches, abgegangen, besten strenge Blodade angeordnet wird. Die Truppen in Lissabon und die republikantiche Garde er-Marten fich für bie Regierung.

Sont der Grenge im Diten

Berlin, 23. 3an. Auf bie Anregung der Regierung De biefer Tage ein Teil der Regierungetruppen, die an den williarijden Magnahmen ber legten geit beteiligt waren, wach Schleffen jum Schube ber Landesgrenze und zur Auf-rechterhaltung ber Ordnung im Rohlenrebier gesandt.

Beitere Ginidrantung Des Bugbertehre.

Berlin, 23. 3an. Der Schnellzuge- und Berjonen-berfehr wird noch weiter eingeschianft werben infalge ber Daterialablieferung. Bom 23. Januar ab werden im gangen Reiche nur noch 12 Schnellzüge berfehren. Täglich nimmt de Zahl ber betriebsfähigen Lokomotiben erschreckend ab.

Ber untergrabt ben Mittelftand?

Die Sogialbemofratie ift bie Tobfeinbin Des Mittelftanbes. Gerner: Die Sogialoemofratie We bon feber die Schubtruppe ber Borje. Beweis: Tie Cogialdemofraten frimmten

1881 gegen die Einführung ber Borjenfteuer,

Bereinigung

Rauffeuten

nähere

Mittellungen

1885 gegen bie icharffte Ausgestaltung ber Borienfteuer, 1834 gegen bie erfte Erhöhung ber Borjenftener,

1900 gegen die neue Erweiterung ber Borjenfteaer, ffind die Arbeiter an Boreingeschäften intereffiert??) 1900 gegen die Betteinfabebesteierung für Wetten bei Ren-

1900 gegen bie Erhöhung bes Jolles auf ausländischen Champagner,

1902 gegen bie Steuer auf inländischen Champagner, 1902 gegen alle Bolle auf Lugusgenugmittel, wie Auftern.

auf Lugusgegenstände, wie verfifche Teppiche, Ebelfteine, Lugusmagen ufm. (!!).

1906 gegen die Talonfteuer (auf Binsbogen und Geminnanteilicheine).

1909 gegen bie Bollerhöhung auf ausländiften Champagner,

1908 gegen die Steuererhöhung auf inländifden Champaguer,

1989 gegen die Erhöhung bes Effetienstempels auf Bertpapiere.

Deshalb müffen am tommenden Conntag alle Bahiberechtigten bes Mittelftanbes an ber Urne ericheinen, um ibre Stimme für eine der burgerlichen Barcien abjugeben, die allein bie Bemahr geben, daß die Intereffen des Bauerne, Sande werter- und Raufmannstandes jowie ber Angeftellten aller Betriebe wirtjam vertreten merben.

!: Bablen gur preußischen Landeoversammlung Auf Die im hentigen Areieblate veröffentlichte Befanntmachung der Wahlborjchläge der einzelnen Barteien sei hiermit hinge-wiesen Sahlborichlag 1 in die Liste der Teutschen Balte-partei, Rr. 2 der Rehrheitssozialisten, Rr. 3 der Teutschedemo-fratischen Partei, Kr. 4 der Teutschnationalen, Kr. 5 des Zentrums, Rr. 6 der Unabhängigen.

Bahler und Bahlerinnen! Bernichtet Die Stimmzettel

bom 19. Januar, bamit leine Bermirrung entfieht am Sonntag, ben 26. Januar, bei ben Bablen gur preugischen Rationalverfammlung

Banern.

Gioners Debe gegen bie Bolteenticheibung. In der Generalberfammlung der Unabhingigen in München jagte Gioner, Die Wahlen hatten leiber beine jogialtitifche Mehrheit gebracht. In Bahern drohe ber Kleit talismus in Breugen berriche bas Juntertum, bas ichon gang munter in Bolen Rrieg führe, in Berlin bereide Luden borif: fein Menich bermöge es bort noch anszuhaften. Es jei eine Schande, daß jogar eine Minchener Arbeiterber fammlung die Radielicht vom Tobe Liebfnechts und Lurem-. . as mit. Jubelgehent ! graffige

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Deutiche Boltopartei. In ber gestrigen, febr zahlreich, besuchten Bersammlung bon Anhangern der Bartei wurde eine Ortsgruppe Ems der Deutschen Solfovariei gegrandet.

Die Baffergeldabgabe für bie Monate Oftober, Ro vember und Dezember 1918 wird in den nachften Tagen bei ben Bahlungspflichtigen abgeholt.

Sigung ber Etadtverordneten

an Bad Eme, am 23. Janear 1919.

Unwefend der Borfteber Ermifch und 15 Stadtverorde nete, bom Magiftrat Bürgermeifter Dr. Schubert, Beigeord-

neter Balger und Schöffe Glid.

Bor Gineritt in Die Tagesoronung fragt Staoto. Lichte den Magistrat, ob es nicht möglich wäre, bezüglich bes Boftvertehre mit dem unbefehten Webiet bei ben biefigen frangofifchen Behorben Erleichterungen gu ererirten. Bürgermeifter Dr. Goubert antwortet daß bie Boubeftimmungen genereller Art und für bas gange befeste Glebiet gultig feien. Er glaube nicht, daß beren Abanoerung ourd, ben biefigen Rommandanten, beffen Entgegenkommen er donfbar anerfenne, erreicht werben fonne, Duller fragt unter Simmets auf die gwei Eingefandte in ber Emfer Beitung betreffend ben Abbau ber weibfich en Silfsarbeit, ob ber Magifirat bereits Schritte in oiejer Richtung getan babe. Er konne bestätigen, bag bie im ftabtifchen Dienfte beichäftigten Damen woll und gang ibre Schulbigfeit getan hatten, und wuniche nicht, bag fie is ohne weiteres entlaffen wurden. Aber bem berechtigten Berlongen ber beimfehrenben Rrieger muffe Rechnung getragen werden. Der Burgermeifter erwibert, daß bon den !1 in Betracht tommenben Damen bereits 5 entfaffen feien, eine weitere werbe am Camstag ausscheiben und bon ben fibrigen 5 je eine am 1. und 3. Februar. Die Abrechnung muije noch erledigt werben, in die neue Rrafte nicht gut eingreifen tonnten. 5 junge Leute, Die bor bem Ariege in ber Stadtverwaltung tatig waren, feien bereite wieder eingestellt worben. Dieje mußten natürlich beuen, Die früher in anderen Betrieben gewesen feien, vorgeben. Jebenfalls tue die Stadt, was fle fonne, um bem Buniche ihrer Rrieger bie aus bem Gelbe gurudgefehrt feien, nach gufom men. Wenn bie Leute, Die frühen bier beichaftigt waren, alle eingestellt feien, tonne bas Arbeitsbeour nis ber Stodt als gebedt gelten. Da für die laut den Beitimmungen borgeschenen Rotftandsarbeiten Kauffeate uffo. nicht gut Bermendung finden tonnten, jo habe bie Stadt bereits einen Schwerverlegten und einen anberen beidaftigt, bis fle anderweitig Arbeit gefunden batten. Ueberhaupt gebe fich Die Stadtverwaltung die größte Dube, ben Leuten, Die fich melbeten, eine Stellung gn berichaffen. Außerdem bemertt ber Bürgermeifter noch, daß fich an gewiffen arbeitsreichen Tagen biefige Damen freiwillig gur unentgeltliten Siffe-

leiftung eingeftenben batten, daß alfo nicht alle Damen, Die bier tatig waren, als ftabrijche hiljstrafte gilten konnen.

Rad Eintritt in die Tagesordnung wird ber lebte Buett betreffend Befprechung bon Aurangelegenheta ten bortveggenommen, ba ber Bürgermeifter fpater eines Sibning der Lurkommiffion in Ammefenheit Des Landrats beimobnen wift. Dr. Schubert weift darauf bin, bag es fich um zwei Fragen handle, beren wichtigfte bie fei, wie man in Diejem Jahre eine gur ermöglichen tonne, und ferner, was in Butunft aus ben gangen Rurverbaltniffen werben folle, wie die Bermaltung fich, geftalien merbe, wer babei mitzusprechen babe ufw. Bas ber erften Buntt anlange, jo fei die Stadt auf bas Bobiwollen ter frangofischen Besatungebehörde angewiesen, und zwar franten, um bier Schritte gu unternehmen, gwei Wege Jifen Entweder wende man fich an Marichall Boch felbit burch Bermittlung ber Deutschen Birtichaftetommiffion in Main: (Er. Bamberger) oder an die Dentiche Baffenftillftanbetommiffion. Muf ben gweiten Buntt, bie Bufanft ber Rurverhaltniffe, eingebend, gibt ber Bürgermeifter einen furgen lieberblid über bie neugeitliche Geschichte ber Emier Sin' Dos Sturftatut jei in ben 70er Jahren erlaffen morben, mobet erbitterte Rampfe gegen basfelb: gefüllet wurcen, bo die Stadt felbst ihre Mechte nicht preiegeben wollte. Sie botte auch ihren Billen burchgefest, wenn ihr nicht ein Teil der Burgerichaft in den Ruden gefallen ware und eine Protesteingabe an die Regierung gerichtet fatte, die bie bBili ge Musichaltung ber Stadt gut Golge hatte. Die Murtage feste nun lediglich die Regierung fest. Gegen biejes Statut murbe im Borjahre Stellung gegommen und oie Regierung gebeten, eine neue moberne Aurberwalt ung einzurichten, in ber bie ftabtifden Rechte mehr Berfidfichtigung finden jollten. Man erreichte auch bie Infage, bağ bie Rurpolizei an bie Stadt übergeben und ein neues modernes Buro mit einem 3fbilbeamten geichaffen werben folle. Der Aurtommiffar follte, ba feine Gracanung ein Recht ber Arone jei, bestehen bleiben und ein jüngerer Stubsoffigier bafür in Betracht tommen. Bas Die Regelung ber Rurangelegenheiten betreffe, betonte ber Burgermeifter, bag bierbei nur ber Domanenfistus und bie Etadt mitgureben batten; benn beibe feien Gigentumer ber Quelleneinrichtungen nito. Politifche Beante wie Reg. Prafibent und Landrat batten als folche nicht metzube-Eimmen. Borfteber Ermijch halt die Debatte hieruber für aivertios, da feine Unterlagen borlagen und man doch auch erft die Borichlage ber Commiffion gur Bahrung ftnotifder and Murintereffen horen follte. Anferbem fei es unangebrache biefe Wegenstände in öffentlicher Sigung gu berhandeln 3war jolle die Sache teinen Auffdub erleiden and bie nötigen Borbereitungen ge roffen werben: doch werbe Die Recierung unter ben gegenwärtigen Berhaliniffen fchweritch in ber Lage fein, fich jest mit biefer Angelegenheit gu beschäftigen. Dringlicher jei die Frage ber Rur in biefem Commer Dem wird zugestimmt Stadte. Bleichrodt balt jeboch ben gweiten Buntt für wichtiger; in diefer Besiehung bürfe nicht gejättnit werben, wenn man etwas erreichen wolle. Die Kurkommiffion miffe ftabtifch werben, and ferner mußten bie Quellen, die auf Emfer Bebiet Itegen in ftabtifches Eigentum übergeben; über die Gebaude toerbe fich bann noch berbanbeln laffen Der Barger. meifter betont bemgegenüber, bag bie Cache ja auch nicht Beeen bleiben, fondern noch in biefem Mona! wieber aufenommen berben f le Chino ift auch Borft br Ermiich ür Erledigung ber Angelegenheit, jolange die ftattifden Rörperichaften in biefer Zusammenfehung noch togten. Aus ber übrigen lebhaften Debatte über ben Wegenstand ift noch an ermahnen, bag Stadto. Graef auf bie ichlechten Grfahrungen hintvies, die andere Stadte mit ihrem Quellenund Aurbetriebbejihtum gemacht batten. Danad wird ber Clegenftand berlaffen, ber in fpateren gunachft nichtoffents fichen Sigungen noch weiter behandelt werben foll.

Ginführung einer Bermaltungeordnung für die Raijer-Ariebrich-Schule. Rach Beichluft des Magiftrals foll die Cinrichtung ber Elternbeitate an ber hiefigen Raifer-Friebrid Erfinle geschaffen werben. Die Stadt betommt burch die nem Bermaltungsordnung mehr Einflug auf die Schule, ofe Anftellung ber Lehrer uim. Es wirt jugeftimmit.

Inftandschung des Schifflerweges. Wie Stadtbeimeifter Of fill ichreibt, ift bie Berftellung bes Schifffermeges (Tine-Kemmenau) notwendig. Der Magiftrat fragt barauf un, ob ber gange 680 Meter lange Weg orbentlich inftands gejett werben jolle, was mehrere 1000 Mart fofte, ober ob mur bie notivendigen Berbefferungen borgenorinien werben follen. Die Berfammlung entscheibet fich für bas leptere und bemilligt 1000 Mark. Die Inftandjehung foll unter Bugiehung ber Stubtb. hermann und Schupp borgenommen merben.

Uebernahme einer Burgichaft. Befanntiich ift eine Kriegehilfetaffe geschaffen worden jur Gergabe von Barleben an beimgetehrte Rrieger. Ein biefiger Einwohner bittet nun um ein Darleben, worauf der fereis bei ber Ctadt anfragt, ob fie die Salfte ber gu leiftenben Burgid aft übernehmen wolle. Es handelt fich bei ber Borfage bes Danifiroto barum, ob diefer bei berartigen Gallen allein entichriben ober ob von Fall gu Fall die Stadtveroroneten gefragt werben follen. Stadtb. Bleich rodt meint, bag er Ereis auch die volle Burgidaft hatte übernehmen fonnen Rad langerer Debatte, in ber betont tource, bag Die Stubt ben Weinchstellern gern helfen wolle, fich jebech auch fichern muffe, wird der Antrag, den Magiftrat gur ilebernahme der Burgichaft ju ermächtigen, abgel bat. Mehnliche Balle muffen alfo ber Berfammlung gur Befdlugfaffung (in gehrimer Sigung) borgelegt werben. - Borfteber Ermifch will noch ein Schreiben bes Gaswerts mit, wonach ber Sasbreis um 6 Bfg. auf 33 Bfg. fur ben Gubitmeter erhobt mirb.

Adtung Bahler! Barum nicht demofratifch mablen!

3d bin ber Stunteburgerin fublichen Glaubens ff. Smier Beitung bom 20. 1. 19) bantbar für bie unaufgeforberte und gewif autbentifche Geftfteilung, bag die Demofraten wom Schag bes Berliner Tageblattes und der Frankfurter gei-tung fübischen Glaubens find. 3ch babe es in meinen frittung isdischen Glaubend find. 3ch habe es in meinen ird-heren Einsendungen nie behauptet. Besäulich meiner Stel-tung dur Indentruge, die is, ohne meinen Billen berdus-nesordert wird, bemerke ich: ich bredige durchaus nicht die Rössendal, und din kein Antiscunt im liblichen Sinne. Ich habe unter den Inden Freunde und Bekannte, die ich wegen ihrer Gestammigen und Bähtgleiten recht schütze. Freilich albi es witer ihnen ebenfo gute Schädlinge und Schutze wie anter allen anderen Rassen und Böltern Kurschige Artegogewinnter. Schieber, Schleichhabler und maßige seiten gewinnter der Erochieber, Schleichnausber und mandore Medertreter der Ernabrungsbersetonungen bat es auch im Kriege genug intenden Inden gegeben (mit der Einsenderin nun ich da auch ind dagen "deit mehr, weil ihre zuhl verbättnismölig Cein ist). Ese ich an den Inden an lich besonders schätze, und was ile nich so weit gebracht dat, sie die Belwahrung ihrer Kasse mit assen Besonderbeiten durch Zahrtunsende, trop aller Schwiedigen bewehren bie beider die Belleichen. Sie haben sich nicht von anderen Böltern als kulturen bewehren bestehen die Leider die Beutschan sonderen turbiinger benunen laffen, wie leiber bie Deutschen, foubern blieben gröftenteils auf allen fremden Nedern inpig wurdernde Sonderfrüchte. Das kann von Borkeil sein, es kann aber auch geschricht werden, immal für deutsche Berhältnisse. Imeisellse baden nicht nur die Temokraten vom Schlage des Berlince Togeblattes und der Krankfurter Jeitung die unsgaber in beispolle Redolution mit vorbereiten beisen. Ten Ansang gemänst dat Berr Auct Eisner (Salomon Avsmanntvork) in Bahern. Eine gescheite Jidin dat neusich in sehr verständisser Weise ihr Erstannen darüber ausgedrücht, das die Babern finz das sond Judrung haben gesallen lassen. Und die "Temokrand bom Schlage des Berliner Tageblattes und der Frankfurter Zeitung" wollen auch seut inwaer mehr vom Virgerrum abbeideln, ein um so gesährlicheres Kestreden, als sie ihre demokratische Partel, eine Gesändung des Berliner Tageblattes und leige unter Aussichlus der gemäßigten Forzschritter, mit ihren unlengbaren Fäbigkeiten, hervorragender Gewandsbeit und Geblieben größtenteils auf allen fremben Nedern lingig wurdernde unter raeschlug der gemäßigten Forischrittler, mit ihren un-lengbaren Fähigkeiten, hervorragender Gewandtbeit und Ge-lächlichtlichtigkeit, befrucktet baben. Weine auf Grund demotra-tischer Keuferungen und Entickliehungen ichon geänhetten Be-denken siehe Emfer seitung vom 14 t. und 18 t.d. daß-zwischen der demotratischen Bartei und der Sozialdomotratie teine reinliche Scheidung besteht, bat sich mit inzwischen immer mehr besätigt, ichon durch die jaarlichen Auchrichten, die über den Vähltaums im Neich au und gelangen.

Rach ber Gründung der Bartei ichrieb die offizielle "Demofratifche Aprrespondeng": "Geft auf unfrem Bro gramm beharrend, wollen wir im Berein mit ber Sogial bemofratie ein neues Reich aufbauen, fest nach innen wie nach außen. Dagu gebe uns jeder Mann und jede Frau, bie bae wollen, Die Grimme, bei ber tommenben Rational-

waht."

Alfo jogar vifiziell bestärigte Berbriiberung!

Der Borfipende einer Berliner Ortogruppe der Demotratifden Bartei erflarte in einer großen Berfammlung:

Bir wollen ein freundnachbarliches Berfilinis ju ber Jielbemofratijden Bartei pflegen, mit beren Blefen wir einberftanden find, und bon ber wir und bei ber Bojung ber Anigaben nur in bem einzuhaltenden Tempo unterscheiden " Die Demofratifde Bartel in Sannover erffart, bag

jie nicht ben linken Glügel Des Burgertume, jondern ben rechten Flügel ber Sozialbemofratie barftellen wolle," in Brenglau,

daß die bemokratische Partei den Rampf gegen rechts führe, baß fie gu 98 Brogent auf bem Boden der Cogialbemofratie ftebe, und daß es feine nationalen Unterjaliebe

In der "28oche" bom 28. 12. ichreibt ihr bekannter Bortführer Prof. Dr. F. v. Lifst:

bah ber behauptete Wegenjah gwijden Sozialbemp fratie und Bürgertum nicht bestebe."

Die "Granffurter Beitung" ichreibt:

Das Biel ber Demokraten ift, eine Mehrheit aus Sogloloemotraten und entichloffenen Demotraten gu biloen. em die deutsche Revolution zu verwirklichen."

Dopegen beißt es in einer Erflarung ber 29'esbabener

Demofreien:

Die Deuniche bemofratische Partei flagt Die Cogial compfratie bor bem beutichen Bolfe an, daß fie Deutschland in einen Buftand ber Unordnung und Gefenlofigfeit ge iterat bat."

Ale ber ewig benkwürdige Revolutions-Rultusminifter Meet! Doffmann, ber fogen. 10 Webote-Boffmann, ber difantineg die Trennung von Staat und Lirche ausroneit, fein Programm heranogab, erklärte die gleiche comofratische Brentfürter Beitung":

Die im Programm ber preugischen Regierung aufge nellten Einzelforberungen haben wir bon jeber geforbert."

In der Sat haben feit langem die burgerliden Demofraten in ber Preffe und im Barlament die Befeiligung cs Religionsunterrichtes verlangt. 3m neuen Programm der Barteien war vorsichtsbalber die wichtig. Frage bes Melloioneunterrichtes in ber Schule überhandt nicht er

Ale in ber erften Berjammlung ber Demokratifden Bartei in Biesbaden ein Distuffionsreduer ben Mamen Gottee nannte, ging ein vielstimmiges Pfui und allgemeines Gelächter burch ben Gaal. Da rührten fich bie religibien Erelje bes Bürgerrums, und nun auf einmal fieg die Beut de bemofratische Bartei erffaren, man wolle eine Rejorm, nicht aber die Trennung bon Staat und Firdie. Die Ren erdnung folle fich nicht in firchenfeindlicher Beije vollgieben, und der Rirche folle eine mehrjährige Grift gur Um geftaltung ihrer wirtichaftlichen und berfassungsmäßigen Brundlage gelaffen merben. Schlieglich boch nur eine berleberte Anerkennung ber Forderung ber Trennung bon Staat und Rirde.

Best hat die Demokratische Partei bier in ber Rhein-gegend, wo fich eine jolche Stellung jur Firche als noch deblicher gezeigt bat, erflären laffen, daß Trennung bon Stoot und Rirde nicht ber Standpunkt ber Bortei jet

Sober die Biberiprache? Die geschäftstüchtige bemotentijde Bartei fann fich auch gang den Berhaliniffen anpellen: hier fo, bort fo, je nachbem auf mehr fluts- ober mehr rechtsftebenbe Wähler fpefuliert wirb. Gie fpefuliert eben auf ben Bahler, den fie mit fchonen, bon ihm gern ge horten Bhrafen betort, und bem fie alles verforicht. Ihre aufrichtige Buneigung gehört aber zweifellor ber Cogial tempfraffe, wie aus ben angeführten offigie'len Mengerungen und aus ber in gar gu bielen Breifen erfoigten Ablebnung ber Liftenberbindung mit ben anderen gurgerlicen Barteien hervorgeht. Daburch bat die Sozialbemofratie eine Reibe bon Manbaten erhalten, bie fonft ben Burgerlichen sugrfaffen maren.

Darum, Babler, lagt Euch nicht betoten! Rudt noch im lebten Angenblid ab bon ber gefährlichen bemotratischen

Bartei, bamit 3fr nicht auch den Umftur; fordern beife Das fei auch ben Staatebiirgern füblichen Blaubens gefan Die gludlicherweise lange nicht alle gu ben "Demofraten be-Edloge des Berliner Tageblattes und ber Frant,urie Beitung" gehören.

Tretet jest alle ein für eine ber anderen burgertige Barrejen Deutschenationale Bolfepartei, Dutide Bolfe

partel ober Bentrum!

Bab Ems, ben 23. Januar 1919.

Gewerdl. Fortbildungsschule Bad Ems.

Der Beichenunterricht ber Rlaffe bes Berin Rahl, (bie er von herrn Beffe erteilt) beginnt wieder am Conntag en 26. Januar 71/e Uhr, und zwar wird berfelbe von je an in der Bo toldpile des unteren B girte gegeben.

Ber Shulvorftand.

am i

Lifte

ver

Wel

ist

Form

omge

preut

Sung

abge

Für die anlässlich unserer sitbernen Hochzeit erwiesenen Glückwünsche und Geschenke sagen au diesem Wege herzlichen Dank

Otto Schug u. Frau, Bad Ems.

Deutsch=demokrat. Partei

Bahlgeitel für die Bahl gir breug. Banbesverfammlu find um Freitag, ben 24. i. Mit. im Bahlbaro: Bil helmfirage 12, ju haben.

Der Borftand der Ortegruppe für Die und Umgebung.

Mepres

lowie alle Corten Gemafe und Calat fonft Rheinifde Cbi. halle, Dies, Bilbeimitt

Menhtkinderbett mit Matrage ju berfaufen

fagt bie Gefchafteftelle ber

Ein noch gat eihaltener

Ronditor:Badofen (bobbelt) preismurbig ju berfaufen, ebenfo ein eifernes Gittertor ca. 2,15 m breit und 2,50 m both mit guß. eifernen Stanbern.

Carl Begoldt, Raffan, Gmferftr 15. |501

Shuhmadergelelle gefucht. Ronfum: Berein "Emfer

Butte", Bad Emil. Melteres, befferes, guvertaffi.

Madmen, in allen Zweigen bes Sanshalls perfett, wird gur felbitändigen Führung eines II Arsth ensbaltes nad Dies möglicht balb gefucht. Große Baide außer bem Sanfe. Angebet mit Behalisanfpr a. b. Beichalist. b Bl. erb n. Z. K.

Tilchtiges, braves in alle bane ichen Urbeiten erfahrenes

Mädchen

auf ein Gut gefucht Unge bote u. Z. 90 an bie Ge idiaftsftelle.

Buverläffiges, tüchtiges Weadchen ober einfache Stüte für fofer

Fran Renbant Denning. Mittelfix 9. 1672

Rirchliche Radrichies Raffau.

Sonniag, 26. Januar, 3 S u Gr. Borm: 91/2 Uhr: Dr. Bir. Lie Room, 2 Uhr: Dr Bir. Mojer

Die Umtshandlungen bat Den Pfarrer Lie. Fresenins, Diez. Coangeiiche Kirche.

Sonntag, 25 Januar, 3 S. n 😘 (Reue Zeit) Morg. 9 Uhr: Dr. Bir Schwarz abends 5 Uhr: Hr. Def. Witte mi Amtswocher Hr. Bir. Schwarz

Guis. Borgetitifcher Gottesbienft Freitag abenb 4,00 Samittag morgen 8,00 Samittag nachmittag 4,15 Samittag abenb 3,00

Die Deutschnationale Bolkspartei

ift feine alte Barrei, jandern eine neue, den Bedürfniffen ber Beit angehafte Grundung, der fich Manner und Franen aus allen Rreifen, Berufen (f. Babilifte und berichiebenen ber früheren bürgerlichen garteten angeichloffen haben. Gur ihre freiheitliche Wellnnung burgt ichon ber Beitritt bes befannten Pfarrers

Sie ftellt in allen Gragen bas deutichnationa'e Intereffe in den Borbergrund.

Sie fteht auf ftreng firchlichem Boden und verwirft entichieben Trennung von Birde und Staat. Sie bereinigt bie zeitgemagen Gorberungen ber anderen bürgerlichen Barteien, wie Greiheit ber Berion, frete Meinungsaußerung in Bort uns Odrift, Sicherung bes Brivatbeiiges, Ausban ber Sogialpolitit, gerechte Besteuerung icharfie Erfaffung der Briegsgewinne ufto Gie berfangt bor offem :

Schlennigfte Ordnung, Frieden und Brot. Wiederheiftellung unferer Großmachtftellung, für die ein gut biszipliniertes, regierungetrenes Boltobeer unbedingt erforberlich. Umgestaltung des biplomatifden Dienstes auf Grund ber Befegung aller ftaatlichen Memter nach Daggabe ber Befähigung. Biebererwedung ber Arbeitofrendigfeit und möglichfte Biedererlangung unferer weltwirticaftlichen Stellung, um bem Bolt

Bauernd Berbienfimoglid feiten ju ichaffen. Forderung der wirticaftlid Samaden, vor allem der Rriegebeichadigten und tee Mittelftandes.

Erhaltung einer freien Bauernichaft. Erhaltung eines zuverläffigen Beamtenftandes burch weitgebenofte Sichering feiner wirtschaftlichen Lage. Beitgebende Forderung der allgemeinen Bildungemöglichteit, der Wiffenfchaft und der Runft.

Bei allen ihren Bestrebungen begruft jie Die Mitorlett ber Grau in geeigneten Stellungen In ber Dentichnationalen Boffevortes vereinigen lich aum affe, die Die großen und unverginglichen Cerdienfte ber Monarchie fur bas Reich und für Preugen bant. bar anerkennen, und die den Mut haben, ruch jest noch tie monarchijche Staatsform mit neuzeitlichen variamentariften Sicherungen als die geeignetfte für unfer Bolf anmerkennen. Die Barrei erftrebt jedoch feine gewaftjame Acaberung ber Regierungsform, jondern wird pflichttreu auf bem Boben einer jeden durch die Dehrheit beschioffenen Stagteform mitarbeiten, in ber Recht und Orbnung berrich unter einer feften und bauernben Autorität nach augen und nach innen.

Babler und Bablerinnen, feiner Dar; Diesmal fernbleiben! Die Bablen bom 2". Januar find für uns Breugen bon bochfter Bid. rigteit. Es brobt tine Bertrammerung Broufens auf Grund eines bon ber jegigen augemaßten Mgierreg aufgeftellten Berfaffungsenthurfes.

Darum mabit alle Die Lifte Der bentichnationalen Bolfspartei, welche lautet:

6. Bribatbeamter Julind Gebellin, Granffurt a. M.

1. Tr. Karl Mitter, Pjarrer, Riederzwehren.
2. Schriftfteller Ludwig Werner, Riederzwehren.
3. Gefendahnarbeiter Beter Gerhard.
4. Befrer Hard Blume, Kassel.
5. Fean Tr. phil. Christians Rewald, Marburg a. Landwirt Rehrer Gerhard.
6. Huchhändler Angelt.
6. Puchhändler Angelt.
6. Puchten Gerhard.
6. Pucht

21. Dberrealichalbirettor Er, Wilhelm 3 o ra el ; Oberuriet Sanau). 14. Obervoffchaffner Rifolaus Pfeil, Raffel. 15. vandwirt und Gemeindeborfteber Abam Tafc, Anbach

(Mreis Benlar). In Ermangelung eines Babigettels genugt es, auf einen Bettel von weißem Bapier (Große etwa 9×12 Bentimeter) ben 1. Mamen: "Bfarrer Rart Ritter, Rie der swehren", obne fonftige Bemerfungen gu fchreiben.

Zentrumswähler!

Ihr habt Ench brav gehalten und voll und ganz die Hoffnung erfüllt, die die Partei auf Eure Treue geset hat. Die Wahlschlacht für die dentsche Nationalversammlung habt Ihr siegreich bestanden. Schwerer noch ist der Kampf um die Vorhand in der Prenßischen Nationalversammlung. Auch hier gilt es die rote Flut einzudämmen.

Erscheint deshalb alle restlos am Sountag, den 26. Januar an der Wahlurne und gebt Eure Stimme ab für die

Lifte ber Bentrumspartei, beren erfter Rame lantet:

118.

nten

[57]

allen renet

Lings

[584

ges

forest in bit ing. 1578

Dien

the mi

(10)

H &

olt

THE.

an-

nem

de

HOP

urfet

CEA

986

Jean Albert Schwarz, Mittelichullehrer, Frantfurt a. Main.

Dr. Stemmler,

[883]

Obmann ber Bentrumspartei Bad Ems.

Deutsche Volkspartei.

Wähler in Stadt und Land!: Tretet bei der Wahl zur preussischen Landesversammlung für unsere Kandidatenliste ein. Ihr wählt damit unseren näheren Landsmann den

Landwirt Georg Thielmann in Flacht.

welcher mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen unseres Kreises eng vertraut ist und die Interressen desselben tatkräftig vertreten wird.

Dieser Stimmzettel beginnt mit dem Namen:

Oberbürgermeister a. D. Eugen Gebeschus, Hanau, Dr. Wilh. Ferd. Kalle, Biebrich a. Rh., Landwirt Georg Thielmann, Flacht.

Die Ortsgruppe Diez der Deutschen Volkspartei.

An die Wähler der Zentrumspartei!

Nachdem wir die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung eben getätigt haben, sind alle Wahlberechtigten, und zwar alle in die preußischen Wählerlisten eingetragenen deutschen Wahlberechtigten noch einmal berufen, am Sonntag, den 26. Januar ds. Js. die Wahlen für

die preussische Landesversammlung

Nach dem Sturz der Monarchie darf bei der Neuordnung in Preußen nicht die Form der sozialistischen Republick, sondern

nur der demokratischen Republick

omgeführt werden. Das ist die große und schwere Aufgabe der verfassunggebenden preußischen Landesversammlung.

Wir fordern daher die Wähler der Zentrumspartei, Männer und Frauen, Jungmannen und Jungfrauen auf, am Sonntag, den 26 Januar

ihre Stimme für die Kandidaten der Zentrumspartei

Keine Stimme darf fehlen!

An erster Stelle der Zentrumsliste für die Wahlen zur preußischen Landesversammlung (Wahlkreis Hessen-Nassau) steht der als tüchtige Redner bekannte Volksmann

Jean Albert Schwarz. Mittelschullehrer, Frankfurt a. M. und bitten wir die Wähler der Zentrumspartei bei Abgabe des Stimmzettels hierauf besonders achten zu wollen.

Auf also zur Wahl am 26. Januar!

Erfülle ein jeder seine Pflicht als Staatsbürger und als Christ in dem siegverheißenden Kampt.

Für Wahrheit, Freiheit und Recht!

Stimmzettel sind zu haben bei:

Kaufmann Ernst Dinslage, Diez, Lorenzstraße 4.

Pfarrer Eufinger, Diez, Oberer Markt.

Schuhmschermeister Paul Storto, Diez, Altstadistraße.

Fabrikant Eisenbach, Freiendiez.

Zentrumspartei, Ortsgruppe Diez, I. A.: ERNST DINSLAGE.

Deutsch = demokratische Partei!

Connabend, den 25. Januar, nachmittags 5 Uhr (neue Zeit) findet im großen Saale des Mot von Molland, Diez eine Besprechung zur Wahl für die

preußische Landesversammlung

fatt, au ber alle Babiberechtigten von Dies, Freiendies und Umgebung berglichft einge-

Redner: Bektor Greidenftein, Wiesbaden.

Der Borftand.

Unsere Wahlzettel lauten nur:

Martin Rade, Dr. theol., pfarrer a. D., Univ.-Prof., Marburg a. L.

Dentsch-demokratische Partei für Dies n. Umgebung.